

„Der soziale Motor der CSU“

Kreisversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen – MdB Rainer referierte

Bogenberg. (dw) Die CSA versteht sich als „sozialer Motor der CSU“. Daher habe man als CSA die Pflicht, deutliche Impulse zu einer gerechten Sozialpolitik zu setzen, stellte Georg Schwarzfischer-Engel, Straubing-Bogener CSA-Kreisvorsitzender, klar. Am Donnerstagabend fand im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ auf dem Bogenberg die Kreishauptversammlung statt. Auf der Tagesordnung stand neben Neuwahlen und Ehrungen ein Referat von MdB Alois Rainer.

Der niederbayerische Bezirksvorsitzende Oliver Antretter sprach in seinem Grußwort viele Eckpunkte der Sozialpolitik in Bayern und im Bund an. CSA-Geschäftsführer Thomas Mittermeier wies in seinen Ausführungen die rundum notwendige Digitalisierung an. In seinem Arbeitsbericht verdeutlichte Kreisvorsitzender Schwarzfischer-Engel (Ascha), dass man nach dem Grundsatz „Der Mensch kommt vor dem Kapital“ aktiv zum Handeln aufgefordert werde. „Wir setzen uns als Interessengemeinschaft für das Wohlbefinden und die Versorgung aller Menschen ein.“ Man habe in dieser Hinsicht schon viel erreicht, aber es müsse noch mehr von unseren die Zukunft anpackenden Forderungen umgesetzt werden.

Berufliche Pflege wichtig

Augenmerk lege man auf die Bedeutung der beruflichen Pflege. Im Jahr 2020 hätten 4,2 Millionen Menschen Leistungen aus der Pflegekasse erhalten. Bis 2050 werde dieser Personenkreis auf sechs Millionen samt 120000 Pflegekräften prognostiziert. Gebraucht würde dazu eine Pflegeversicherung, die generationengerecht, zukunftssicher und finanzierbar ist. In einem Eckpunktepapier sei der Pflegekosteneigenanteil auf 36 Monate von monatlich 700 Euro festgelegt.

Das Motto „ambulant vor stationär“ sei eine Aufforderung zur vermehrten Einrichtung von Kurzzeit- und Tagespflegeplätzen. Um eine Steigerung der Attraktivität des Berufsbildes in der Pflege zu erreichen, müssten Einkommen und Einsatzmöglichkeiten in den Dienstplänen verbessert und die volle Höhe der Ausbildungskosten übernommen werden. In einer Pflegekammer könnten alle für die Pflege relevanten Fragen geklärt werden.

Ein weiteres Problem sieht die CSA auch im Steuersystem, das die steuerliche Entlastung von Familien vernachlässige. Was die Höhe des Mindestlohnes betrafte, fordere man einen auf 12,50 Euro erhöhten Betrag, der ebenfalls wie ein gerechter



Die neue CSA-Kreisvorstandschaft mit Kreisvorsitzendem Georg Schwarzfischer-Engel (links) und MdB Alois Rainer (rechts)



Mit Bezirksvorsitzendem Oliver Antretter (links) und MdB Alois Rainer (rechts) freuen sich engagierte CSA-Mitglieder über ihre Ehrung. Fotos: Dorothea Wolf

Tariflohn für Leiharbeit notwendigen Rücklagen zugutekäme.

Anschließend wurden die Neuwahlen durchgeführt, wobei es einigen Wechsel in der Vorstandschaft gab. Kreisvorsitzender, und das seit 33 Jahren, bleibt Georg Schwarzfischer-Engel, unterstützt von seinen Stellvertretern Markus Achatz (neu), Joachim Henle, Sebastian Riesner, Detlev Schneider. Kreisschatzmeister wurde Wolfgang Simmel (neu), Schriftführerinnen bleiben Astrid Wargitsch und Ursula Blümel, als Kreiskassenprüfer fungieren Andreas Aichinger (neu) und Manfred Kräh. Bei den sieben Besitzern gab es neue Namen.

Es sei eine besondere Freude, so Bezirksvorsitzender Antretter, die Vielzahl von langjährigen und sich engagiert einbringenden Mitgliedern mit Ehrenurkunden auszuzeichnen: Detlev Schneider, Ursula Bäumel, Josef Zellmeier, Franz Schedlbauer, Josef Zitzelsberger, Georg Schwarzfischer-Engel und Rupert Sagmeister.

Anschließend erinnerte MdL Josef Zellmeier an die im September stattfindenden Bundestagswahlen und warb darum, Alois Rainer zu wählen. MdB Alois Rainer begann

sein Referat mit der für die CSU wichtigen Klimagerechtigkeit. So dürfe ein Pendler aus dem ländlichen Raum nicht benachteiligt werden, weil er einen Verbrenner fahre. „Bei uns sorgen die am Forschungsstandort Straubing ermittelten Klimaschutzmaßnahmen dafür, dass Arbeitsplätze erhalten werden.“

Keine Steuererhöhungen

Die CSU/CDU wisse, dass eine funktionierende Wirtschaft auch die finanzielle Sicherheit im Alter und die Rente gewährleiste. „Die von uns ermöglichte Grundrente hat dafür gesorgt, dass kleine Renten nach langer Erwerbstätigkeit aufgestockt und dass durch die Anerkennung der Lebensleistung Kindererziehung als Arbeitsleistung keine Mutter durchs Raster fällt.“

Des Weiteren wolle man die betriebliche Altersvorsorge und die Pflegeversicherung stärken und fördern. Steuererhöhungen lehne man strikt ab. „Persönlich liegt mir die Förderung unserer Familien, die ich in einer familiengerechten und nicht etwa in einer reinen arbeitsmarktgerechten Zukunft sehe, am Herzen.“

Kulturszene

Schlagerrundfahrt

Mitterfels: Schlagerabend auf der Burg

„Komm ein bisschen mit nach Italien ...“ ist das Motto einer Schlagerrundfahrt am Sonntag, 5. September, um 18 Uhr auf der Burg Mitterfels. Veranstalter ist der Kulturarbeitskreis der Marktgemeinde mit Wolfgang Hammer und Paul Wintermeier an der Spitze. Diese Schlagerrundfahrt durch die Nachkriegszeit soll an die heitere Welt mit populären Schlägern und Songs erinnern.

Der Musiker Norbert Stenzel

wird eine Auswahl damals beliebter Melodien spielen und singen. Als Begleiter werden Herbert Becker und Wolfgang Hammer die Bedeutung des Schlagers für Kultur, Politik und Gesellschaft erläutern. Der Eintritt ist frei, Einlass nach den gültigen Corona-Regeln.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Haus der Begegnung (Pröllerstraße 23, Mitterfels) statt. Anmeldung und Infos unter wkhammer@t-online.de. (erö)

Karten behalten Gültigkeit

Falkenfels: Kulturzelt mit Lizzy Aumeier verschoben

Lange haben die Verantwortlichen gewartet und gehofft, dass das Kulturzelt 2021 in Falkenfels trotz der Corona-Pandemie im September stattfinden kann. Letztendlich ist man schweren Herzens zur Entscheidung gekommen, dass die von Amts wegen vorgeschriebenen Regelungen und Vorgaben nicht umsetzbar sind. Nach Absprache mit dem Management der Künstlerin wurde als neuer Termin der 3. September 2022 festgesetzt.

Bereits gekaufte Eintrittskarten behalten natürlich ihre Gültigkeit. Die Veranstalter hoffen sehr, dass das Kulturzelt 2022 in Falkenfels über die Bühne geht. „Hilft alles nix, Gesundheit geht vor.“

Die Musik-Kabarettistin Lizzy Aumeier wird also am 3. September 2022 im Kulturzelt Falkenfels/Sankt Johann mit ihrem Programm, „Das Beste von“ auftreten. Tickets gibt es bei okticket.de (einfach Kulturzelt Falkenfels eingeben), beim Straubinger Tagblatt, der Music-Station Aiterhofen oder bei Edeka Stöger Falkenfels.



Lizzy Aumeier tritt nun am 3. September 2022 auf. Foto: Andreas Stock

Urig, deftig und heftig

Neukirchen: Da Bobbe mit neuem Programm

Scheinbar lässt sich alles steigern. Zumindest beim Bobbe. Waren seine Programme bisher sowieso schon mit pikanten Sprüchen und Ausdrücken mehr als gewürzt, so preist er in seinem neuesten Bühnenauftritt an, es soll mit „Bayronman“ urig, heftig und deftig werden. Aber da Bobbe ist der Ansicht mit zwei Metern Körpergröße, einem alteingesessenen Dialekt, einem bayerischen Stuhl und einem Maibaum auf der Bühne, nur so fühlt sich ein echter Bayer wohl.

Natürlich fehlen seine alten Bekannten nicht und deswegen muss auch wieder der Feuerwehrkommandant mit ins Programm. Da Bobbe verspricht illustre Figuren, Geschichten und Lieder immer weiß-blau dekoriert mit einer gewaltigen Portion Selbstironie. Karten im Vorverkauf für den Abend am Freitag, 24. September, gibt es beim Leserservice des Straubinger Tagblattes, beim Hieblwirt unter Telefon 09961/910243 und im Internet unter www.hieblwirt.de. (eh)

Zuschuss für die Drohne

Jagdgenossenschaft unterstützt Rehkitzrettungsverein – Jagdversammlung

Herrnfehlburg. (fb) Aufgrund der bestehenden Pandemie musste die Jagdversammlung verspätet gehalten werden. Gut die Hälfte der Jagdgenossen waren zur Jagdversammlung in die Schlossgaststätte Ettl nach Herrnfehlburg gekommen. Jagdvorsteher Josef Schütz betonte, dass die Gemeinde stets ein offenes Ohr für die Belange der Jagdgenossenschaft sowie der Landwirte habe.

Das vergangene Jagdjahr, so Schütz, sei ein von der Pandemie geprägtes ruhiges Jahr gewesen. Lediglich die außerordentliche Jagdversammlung aufgrund der Neuvergabe des Jagdreviers Rattiszell I des verstorbenen Jagdpächter Deinfelder sowie die Anschaffung eines Seitenmulchgerätes seien erwähnenswert. Er ging auf den Geräteverleih der Jagdgenossenschaft ein und mahnte eine sorgfältige Handhabung an.

Dem Kassenbericht des Kassenschreibers Stefan Rothammer entnahmen die Jagdgenossen trotz der Anschaffung des Mulchgerätes im Wert von rund 8000 Euro einen zufriedenstellenden Kassenstand. Vor Abwicklung des Tagesordnungspunktes „Verwendung des Jagdpachtschillings“ wurde ein Antrag des Rehkitzrettungsvereins Rattiszell auf Zuschuss der Anschaffungskosten für eine Drohne zur Rehkitzrettung bei der Frühsommermahd vorgestellt.

Vorhaben dargestellt

Jagdpächter Ludwig Zollner, stellvertretender Vorsitzender des Rehkitzrettungsvereins, stellte das Vorhaben dar. So liege es in der Verantwortung der Landwirte, Verluste beziehungsweise Verletzungen bei den Rehkitzen bei Mäharbeiten zu vermeiden. Zahlreiche Anzeigen gegen Landwirte aus der näheren Um-

gebung auf Missachtung dieser Vorschriften sind bekannt. Zollner überzeugte die Jagdgenossen auch mit der Aussage, jegliche Folgekosten durch den Betrieb der Drohne werden vom Verein getragen, sodass mit der Zuschussung bei der Anschaffung keine weiteren Kosten auf die Jagdgenossenschaft zukommen würden. Förderungen aus Bundesmitteln wurden vom Verein beantragt. Die Zusage seitens des Ministeriums auf eine Förderung von 4000 Euro liege vor, so Zollner. Die Jagdgenossen stimmten für den Antrag auf Zuschussung.

Unter Wünsche und Anträge wurde darauf hingewiesen, dass diejenigen Jagdgenossen, die eine Auszahlung des Jagdpachtschillings wünschen, dies mittels Antrag binnen der nächsten vier Wochen beim Jagdvorsteher beantragen müssten. Hierfür zitierte der Jagdvorsteher einen Beschluss aus früheren Jahren.



Beim Bobbe darf auch der Facklberger Feuerwehrkommandant wieder mitmachen. Foto: Da Bobbe